



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Neues zur Vergabe im Unterschwellenbereich: ~~Der Entwurf zur~~ Die neue Unterschwellenvergabeordnung UVgO

Berliner Konzessionsrechtstage 2017

6. April 2017
Berlin

Andreas Rüger
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

1. Vergaberechtsreform 2016

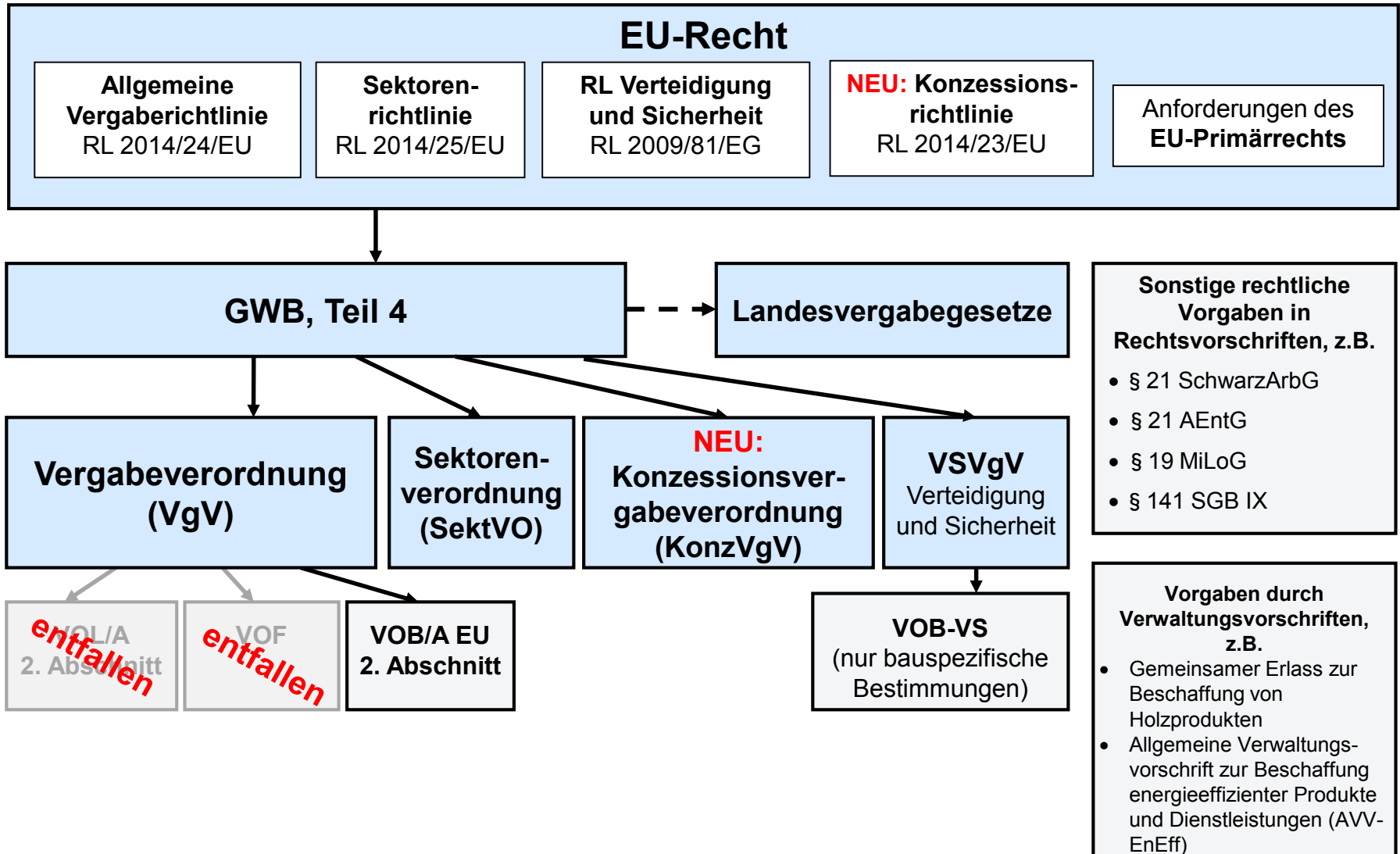
Rückblick und Überblick

Reform im Oberschwellenbereich:

- ▶ Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts (VergRModG) vom 18. Dezember 2015 → **GWB, Teil 4**
- ▶ Verordnung zur Modernisierung des Vergaberechts (VergRModVO) vom 18. April 2016 → **VgV, SektVO, KonzVgV, VergStatVO**
- ▶ VOL/A EG (= 2. Abschnitt) und VOF entfallen
- ▶ VOB/A EU (= 2. Abschnitt) hat weiterhin Bestand
- ▶ Grundsatz "Eins-zu-Eins-Umsetzung"; wenig Umsetzungsspielräume
- ▶ In Kraft getreten: **18. April 2016**

1. Vergaberechtsreform 2016

Aufbau des Vergaberechts oberhalb der EU-Schwellenwerte



2. Reform des Vergaberechts unterhalb der EU-Schwellenwerte

Einführung

- ▶ Oberschwellenreform 2014-2016 diente ausschließlich der EU-Richtlinienumsetzung für den Bereich oberhalb der EU-Schwellenwerte

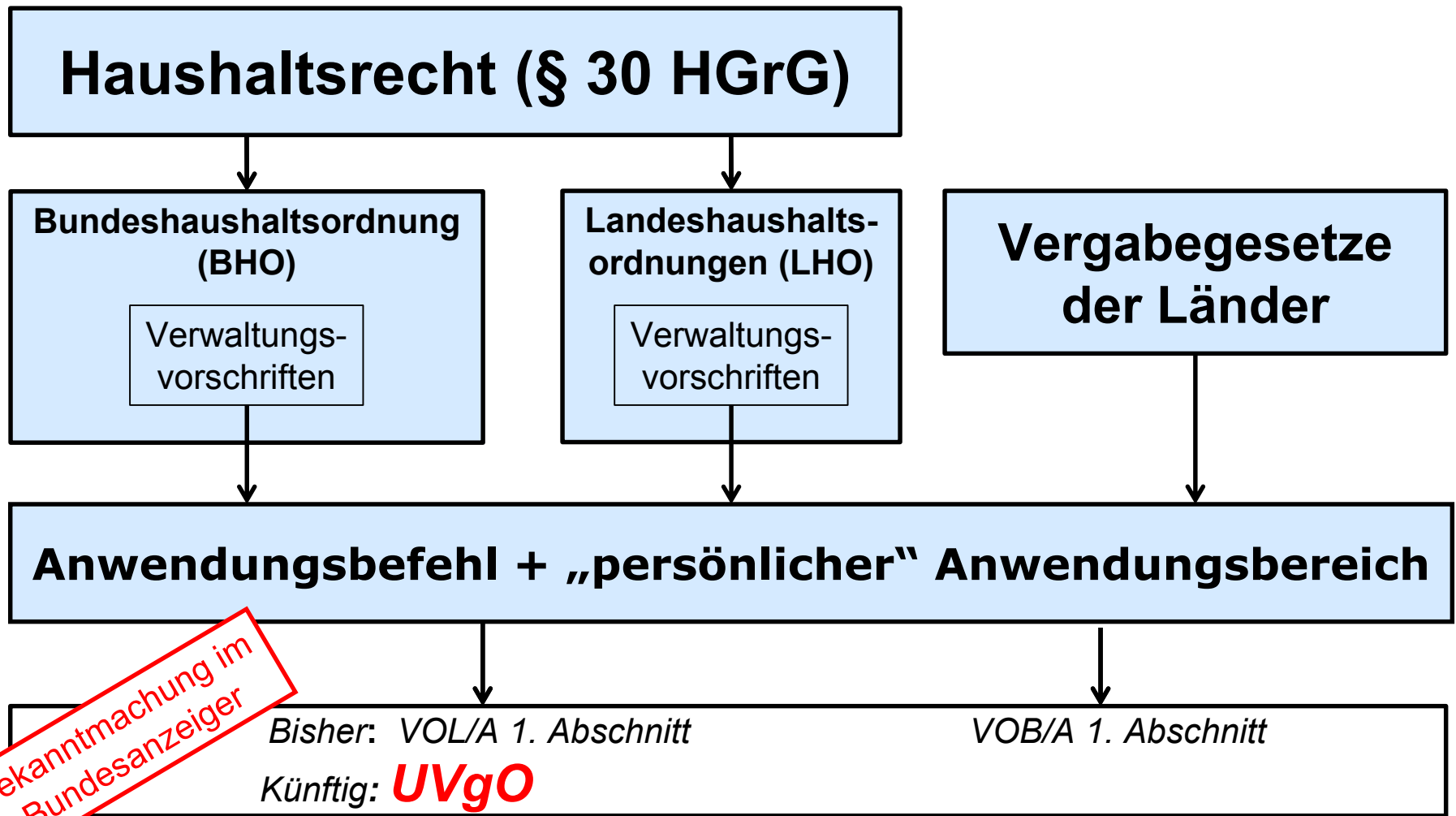
- ▶ Konsequenz ist der zunächst **unveränderte Fortbestand** von:
 - VOL/A – 1. Abschnitt
 - VOB/A – 1. Abschnitt

- ▶ Vergaben unterhalb der EU-Schwellenwerten machen zahlenmäßig über 90 % der Vergaben aus, gemessen am Volumen über 75 % (*Schätzung*)

- ▶ Es gilt: **Haushaltsvergaberecht** im Unterschwellenbereich (zumindest bei Verfahren ohne Relevanz für den Binnenmarkt):
 - § 30 HGrG
 - für den Bund: § 55 BHO + Allg. Verwaltungsvorschriften zu § 55 BHO

2. Reform des Vergaberechts unterhalb der EU-Schwellenwerte

Struktur im Unterschwellenbereich



Bekanntmachung im Bundesanzeiger

2. Reform des Vergaberechts unterhalb der EU-Schwellenwerte

Überblick



- ▶ **Prüfung: Anpassungsbedarf:** Übertragung der Vereinfachungen und Flexibilität im Oberschwellenbereich auch auf die Unterschwelle, z.B.:
 - Erleichterungen bei Verfahrensarten
 - Einführung E-Vergabe
 - Orientierung an der Struktur der VgV
 - Strategische, nachhaltige Beschaffung

- ▶ **Ergebnis: Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (UVgO)**
 - im Jahr 2016 gemeinsam mit Ländern und Bundesressorts entwickelt
 - am 7.2.2017 im Bundesanzeiger bekanntgemacht
Fundstelle: BAnz AT 07.02.2017 B1 ber. BAnz AT 08.02.2017 B1
Internet: <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/reform-der-nationalen-vergaben.html>
 - muss durch Anwendungsbefehl auf Bundes- und Landesebene aber noch in Kraft gesetzt werden
 - Erläuterungen zur UVgO ebenfalls im BAnz bekanntgemacht (BAnz AT 07.02.2017 B2)

2. Reform des Vergaberechts unterhalb der EU-Schwellenwerte

Grundsätze der Vergabe



→ § 2 UVgO:

- ▶ Vergabe **im Wettbewerb**
- ▶ im Wege **transparenter Verfahren**
- ▶ Grundsätze der **Wirtschaftlichkeit** und **Verhältnismäßigkeit**
- ▶ **Gleichbehandlungsgrundsatz**
- ▶ Berücksichtigung von **strategischen Zielen**
- ▶ Berücksichtigung mittelständischer Interessen

2. Reform des Vergaberechts unterhalb der EU-Schwellenwerte

Anwendungsbereich der UVgO

▶ **Personeller Anwendungsbereich:**

durch Anwendungsbefehle des Bundes und der Länder zu regeln (in AVV zur BHO, LHO, LandesVergG etc.) → *"Auftraggeber"*

▶ **Ausnahmen** vom Unterschwellenvergaberecht (§ 1 Abs. 2 UVgO):

Ausnahmen nach den §§ 107, 108, 109, 116, 117 oder 145 GWB werden übertragen

▶ Grundsätzliche Einbeziehung **freiberuflicher Leistungen** in den Anwendungsbereich (aber Sonderregelung in § 50 UVgO)

3. Einzelne Regelungsaspekte der UVgO Verfahrensarten

- ▶ **Verfahrensarten** (§ 8 ff. UVgO)
 - Gleichstellung von Öffentlicher Ausschreibung und Beschränkter Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 - Verhandlungsvergabe (ehemals freihändige Vergabe) immer mit oder ohne TN-Wettbewerb möglich
- ▶ Detaillierte Beschreibung der **Verfahrensabläufe**
 - insbesondere Ausgestaltung der Verhandlungsvergabe
 - unter bestimmten Voraussetzungen braucht bei der Verhandlungsvergabe nur ein Unternehmen aufgefordert werden
- ▶ Keine Mindestfristen, aber **angemessene Fristsetzung** (§ 13 UVgO)
- ▶ **Direktauftrag** (§ 14 UVgO) bis 1.000 Euro (**keine förmliche Verfahrensart!**)

3. Einzelne Regelungsaspekte der UVgO

Flexibilität

- ▶ **Auftragsänderung** (§ 47 UVgO)
 - Verweis auf § 132 Absatz 1, 2 und 4 GWB
 - de-minimis-Regelung über 20 % (anstatt 10 % wie GWB)

- ▶ ausdrückliche Regelung zu **Ausführungsbedingungen** (§ 45 UVgO)

- ▶ **Strategische Vergabe**
(u.a. § 2 Abs. 3, § 23 Abs. 2, § 24, § 43, § 45 UVgO)

- ▶ **Ungewöhnlich niedrige Angebote** (§ 44 UVgO)

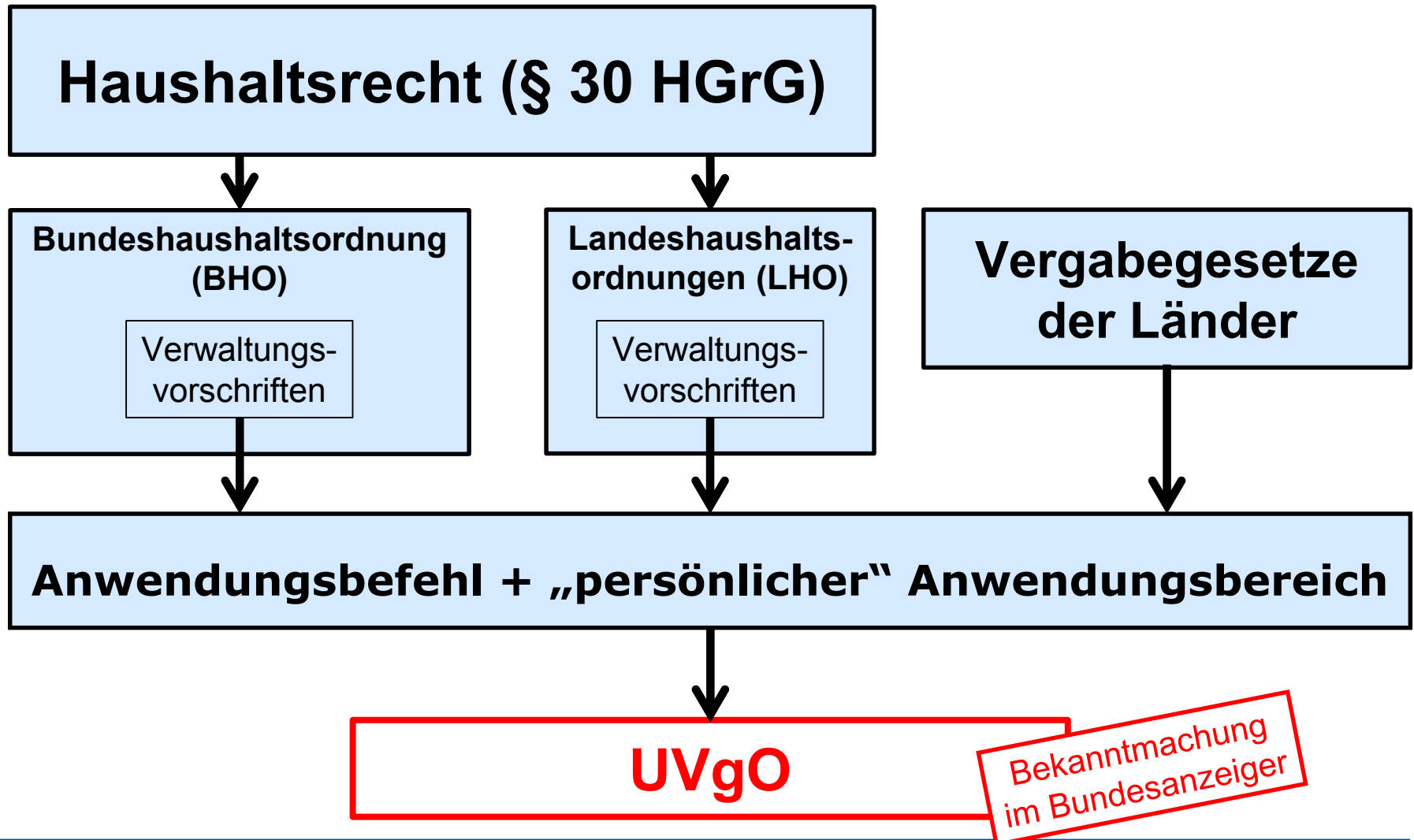
3. Einzelne Regelungsaspekte der UVgO E-Vergabe (1)

- **Elektronische Mittel** (§ 7 UVgO): gleiche Voraussetzungen wie in §§ 9 ff. VgV
 - Anforderungen an die verwendeten elektronischen Mittel
 - Anforderungen an den Einsatz elektronischer Mittel
 - Einsatz alternativer elektronischer Mittel
- Veröffentlichung von **Auftragsbekanntmachungen** zwingend im Internet (Internetportale oder Internetseiten des AG) (§ 28 UVgO)
+ Ermittelbarkeit der Bekanntmachung über *www.bund.de*
- **Vergabeunterlagen** unentgeltlich, uneingeschränkt, vollständig und direkt elektronisch abrufbar (§ 29 UVgO)
 - unter Angabe einer elektronischen Adresse in der Auftragsbekanntmachung

3. Einzelne Regelungsaspekte der UVgO E-Vergabe (2)

- Übermittlung der Angebote und Teilnahmeanträge in **elektronischer Form** (§ 38 UVgO):
 - grds. entscheidet der Auftraggeber über die Form der Einreichung
 - ab 25.000 Euro **zwingend elektronische** Übermittlung;
Ausnahme: bei Vergabeverfahren ohne TN-Wettbewerb
- + **Übergangsfristen** (*Stufenregelung*):
 - bis 31.12.2018 darf der Auftraggeber die Form bestimmen (auch bei Aufträgen über 25.000 Euro); Bieter muss sich anpassen
 - von 01.01.2019 bis 31.12.2019 muss der Auftraggeber elektronische Angebote akzeptieren, auch wenn er andere Form vorgeschrieben hat
- Gleiches gilt für sonstige Kommunikation (z.B. Bieterfragen)

5. Inkrafttreten der UVgO



- ▶ UVgO gilt nicht aus sich heraus; kein unmittelbares Inkrafttreten!
- ▶ Inkraftsetzen nur durch separaten **Anwendungsbefehl**
- ▶ Für **Bund**: Anwendungsbefehl in Allg. Verwaltungsvorschriften zur Bundeshaushaltsordnung (BHO)
- ▶ Für **Länder**:
 - Anwendungsbefehl in Allg. Verwaltungsvorschriften zur jeweiligen Landeshaushaltsordnung oder
 - Anwendungsbefehl in Landesvergabegesetzen
- ▶ Für **Kommunen**:
 - ??? (VOL/A bisher häufig nur zur Anwendung empfohlen)



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Andreas Rüger
Referat IB6
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
buero-ib6@bmwi.bund.de**